

26. *Diphyscium*.

1) *D. foliosum* L. Ziemlich häufig auf schattigem Waldboden. — M: An der Kirchspitze, am Lahnberg und am Bauerbacher Weg. W: Im Lahnberg. U: Am Wege nach Michelbach durch den Görzhäuser Wald, auf dem Hansenshaus, am Weg nach dem Frauenberg. — Wälder um Wehrshausen und Kaldern, um den Teufelsgraben, im Gefäll und in der Knutzbach, Burgwald, bei Frohnhausen!

(Fortsetzung folgt).

„*Ins Engadin*“.

(17. bis 25. Juli 1887).

Von Dr. Winter in Achern (Baden).

(Fortsetzung von Seite 61 der No. 4 d. Jahrgangs).

Es ist ein wunderbares Gefühl und ein beneidenswertes Glück, an einem solchen Erdenpunkte weilen zu können, wo die Allmacht und Grösse der Natur so unmittelbar sich den Sinnen aufdrängt, dass Empfindung und Reflexion in Eins zusammenschmelzen und das Gefühl der eigenen Kleinheit in dem kindlichen Vertrauens und Behagens sich auflöst; man ist wie ein begehrlisches Kind im Schosse einer allgütigen und überreichen Mutter. Vor uns ragten die mächtigen Zacken des „Piz Giumels“ (2933 m) empor, die sich östlich in die rauhen Wände der „Cresta mora“ (2937 m) fortsetzen. Zu unsern Füßen hatte Flora die Wiege der Albula mit dem reichsten, buntesten Blütenteppiche geschmückt, und wir fanden hier bei nur raschem, flüchtigem Besuche:

Campanula pusilla Hke. — *Saxifraga aizoon* L. — *S. aizoides* L. — *Gentiana excisa* Presl. — *Calamintha alpina* Lam. — *Bartsia alpina* L. — *Polygonum viviparum* L. — *Veronica alpina* L. — *V. bellidioides* L. — *V. aphylla* L. — *Gymnadenia odoratissima* Rich. — *Selaginella spinulosa* A. Br. — *Gypsophila repens* L. — *Coeloglossum viride* Hartm. — *Botrychium lunaria* Sw. — *Gymnadenia albida* K. — *Crepis aurea* Cassin. — *Polygala chamaebuxus* L. — *Arctostaphylos officinalis* Wimm. — *Hippocrepis comosa* L. — *Scirpus compressus* Pers. — *Sempervivum arachnoideum* L. — *Rhododendron hirsutum* L. — *Lactuca perennis* L. — *Euphrasia minima* Schleich. etc etc.

Plötzlich vom Giumels herrollender Donner, rasch aus der Tiefe heraufdrängender, dichtester Nebel — „der graue

Thalvogt steigt empor“ — und grosse Regentropfen zwangen uns zu beschleunigter Heimkehr und wir benutzten die ungesucht gebotene Muse, um unsere heutigen Funde sofort einzulegen, wobei uns unser sächsisches Reisepaar und zwei inzwischen eingetroffene Schweizerlehrer mit grossem Interesse zuschauten. Bald lagen wir in kühler Stube zu Bette und schliefen hoffnungsfreudig dem folgenden Tage entgegen.

Dienstag, 19. Juli.

Der erste Eindruck des jungen Tages war ein überaus erfreulicher. Die Sonne schien uns schon um 5 Uhr hell und freudig ins Zimmer, und als wir die Fenster öffneten, strömte eine balsamische Morgenluft uns packend entgegen und herzerhebendes, liches Himmelsblau wölbte sich über den Zacken von Giumels. Es war ein entzückender Hochlandsmorgen; die jugendlichste Lebenslust stählte unsere Muskeln und mit frohem Jubel stürmten wir hinaus in die Alpennatur, planlos und doch darauf bedacht, mit allen Sinnen Alles wahrzunehmen und Alles zu geniessen. O dass doch die Lieben zu Hause hätten teilnehmen können an dem unsagbaren Genusse einer solchen Natur! Es ist nicht möglich, auch nur annähernd das zu schildern, was den empfänglichen Menschen hier durchzuckt und durchbebt, hier, wo alle Eindrücke intensiver und grösser, unmittelbarer und gottähnlicher, wo alle Sinne empfänglicher und umfassender sind. Ich erachte es für ein höchstes Erdenglück, wenn ein, für Naturschönheit im allgemeinen begeisterter und durch einiges Naturstudium für besondere Erscheinungsformen empfänglicher, gesunder Mensch einen solchen Morgen an einem solchen Platze geniessen darf, wie wir soeben entzückt genossen, und ich danke dem gütigen Geschicke demutsvoll, das mich wiederholt solches erleben liess.

Auf dem linken, steinigen und steilen Ufer der Albula stiegen wir auf und ab, hin und her. Die zerstreuten Felsblöcke waren dicht übersponnen von herrlich rot blühender *Azalea procumbens* L., schwarzbeerigem *Empetrum nigrum* L. und buschiger *Erica carnea* L., und die roten Früchte des *Vaccinium Vitis Idaea* L. leuchteten freudig aus den grünen, runden Blättchen empor; hellauf strahlten die weissen Blüten der *Dryas octopetala* L. und narkotisch duftete die blassfleischrote *Daphne striata* Tratt. Dazwischen standen die strahlenden Köpfchen des *Leontodon pyrenaicus*

Gouan., *L. tenuifolius* DC. und *L. crispus* Vill., da und dort ein *Tragopogon orientalis* L., untermischt mit *Hieracium villosum* L. — *H. pilosella* α . *vulgare* L. — *H. piloselliforme* Hppe. und *H. valesiacum* Fr. Dichtes Gestrüpp des, in herrlichstem Blütenschmucke prangenden *Rhododendron hirsutum* und *Rh. ferrugineum* L. wechselte mit glänzendem *Alnus viridis* DC., bläulichem *Juniperus nana* Willd. und schönem *Pinus Mughus* Scop. forma *Pumilio* und dorniger *Rosa alpina* L. Daraus hervor strahlten die Blüten von *Lilium Martagon* L., des *Veratrum album* L. und *V. Lobelianum* Bernhd. — der *Anemone narcissiflora* L., der *Gentiana punctata* L., des *Geranium silvaticum* L. und *G. pratense* L. Üppig gediehen die fetten Blätter des *Rumex arifolius* All., schöne *Astrantia major* L. — rotblühende *Pimpinella magna* L., mächtige *Imperatoria Ostruthium* L., scharfgesägtes *Chaerophyllum Villarsii* Koch, goldene *Solidago virga aurea* L. δ . *alpestris*, elegantblättrige *Achillea macrophylla* L., blaues *Aconitum Napellus* L. und gelbes *A. Lycoctonum* L. Immer weiter drangen wir abwärts über Fels und Kluft, durch Dorn und Strauch, der munter sprudelnden *Albula* entlang und fanden gar manches stille, malerische Plätzchen, wo mächtiges Blattwerk von *Adenostyles albifrons* Reichb. schöne Blüten trug, blaues *Mulgedium alpinum* Cassin. und *Petasites niveus* Baumg. üppig gediehen, wo *Nigritella angustifolia* Rich. bei bescheidenem *Lycopodium alpinum* L. süß duftete und *Carex frigida* All. sich zur lieblichen *Saxifraga stellaris* L. stellte. Wohin der Fuss trat und das Auge reichte, überall dergleiche Reichtum an Form und Farbe! Allmählich traten die steilen Uferwände etwas zurück und es bildeten sich grüne Wiesengründe mit malerisch zerstreuten Granitblöcken, auf denen *Sempervivum arachnoideum* L. und *S. montanum* L. mit *S. tectorum* L. üppig wucherten und herrlich blühten, und je näher wir zum lago di Palpuogna rückten, desto sumpfiger wurde das Terrain. Hier wucherten reiche Rasen von *Juncus filiformis* L. und *J. triglumis* L., von *J. alpinus* L., untermischt mit *Scirpus alpinus* Schleich., *Sc. pauciflorus* Lightf., dem zierlichen *Eriophorum alpinum* L., über welches *E. vaginatum* L. und *E. latifolium* L. sich hoch emporhoben. *Carex Davalliana* Sm. und *C. pauciflora* Lightf. standen bei *C. irrigua* Sm. und *C. limosa* L., bei *C. canescens* L., *C. Personii* Sieber. und *C. caespitosa* L. Dazwischen strahlte *Parnassia pulustris* L. und die überall heimische *Caltha palustris* L. mit *Polygonum bistorta* L. und die dickblättrige *Arabis bellidifolia* Jacq. neben *Cardamine*

amara L. und aufgeblasener *Gentiana utriculosa* L. Bescheiden auf sumpfigem Boden blühte die schöne *Pinguicula vulg.* L. mit der duftigen *Viola palustris* L. Wir umkreisten zum Teil den See und gewannen für die Heimkehr das rechte Flussufer, das, als grasige Trift ansteigend, unterhalb der Albulastrasse zum Weissensteine sich hinzieht. Hier war ein bunter, reicher Blütenteppich ausgebreitet, eine unzählbare Menge der schönsten Alpenpflanzen, von leuchtenden Schmetterlingen umgauckelt, unter denen besonders der schöne, zutrauliche Apollo häufig war. Es blühten: *Ranunculus alpestris* L. und *R. montanus* Willd., *Aquilegia atrata* Koch, *Silene nutans* L. und *S. inflata* Sm. und die kleine *Silene rupestris* L. neben dichten Rasen von *S. acaulis* L. — *Arabis alpina* L., *Biscutella laevigata* L., zahllose *Gentiana acaulis* L. und *G. verna* L. — *Veronica urticaefolia* L. fil., *V. alpina* L. und *V. aphylla* L., herrlichblaue *Myosotis silvatica* Hoffm. var. *alpestris* — *Primula farinosa* L. — *Plantago alpina* L. — *Pirola minor* L. und *Polygala vulgaris* L., *Phyteuma Michellii* Bertol. α . *betonicaefolium*, *Epilobium organifolium* Lam. und *E. alpinum* L., *Galium silvestre* Polich. forma *alpestre*, *Cerastium arvense*, β . *strictum* L., *Homogyne alpina* Cassin., *Alectorolophus alpinus* Baumgrt. und *A. hirsutus* Rchbch. mit *Hypericum montanum* L. Da standen die grossen Strahlenköpfe von *Aster alpinus* L. (auch selten *flore albo*), langstengeliges *Bellidiastrum Michellii* Cass., bescheidenes *Erigeron Villarsii* Bell. und *E. alpinus* L., und mächtig leuchteten die goldenen Teller des *Aronicum Clusii* Koch und *A. scorpioides* Koch, der *Arnica montana* L. und die dicken Blütenköpfe der *Hypochaeris helvetica* Jacq. neben rötlichstrahlender *Centaurea phrygia* L., β . *pallida* und rauher *C. Scabiosa* L. δ . *spinulosa*. Reichlich mischte sich damit das sanfte Blau der *Campanula barbata* L. und prächtige Rasen von *Trifolium alpinum* L., *Tr. montanum* L. und *Tr. badium* L. schmückten mit gelbem *Lotus corniculatus* L., mit *Hippocrepis comosa* L., *Astragalus leontinus* Wulf. und violettem *Hedysarum obscurum* DC. die Trift, wo *Geum montanum* L. seine grossen, gelben Blüten entfaltete bei *Potentilla aurea* L. und zwergiger *P. tormentilla* Sibth., bei unscheinbarer *Sibbaldia procumbens* L. und aromatischem *Meum Mutellina* Grtn., neben ungeschlachtetem *Rumex alpinus* L. Zwischen all' diesen bunten Schwestern standen bescheiden, doch nicht minder schön: *Elyna spicata* Schrad., *Kobresia caricina* Willd., *Carex leporina* L., *C. nigra* L., *C. ericetorum* Pollich. und *C. ornitho-*

poda Willd., *C. sempervirens* L., duftendes *Anthoxanthum odoratum* L., *Phleum alpinum* L. var. *commutatum* Gaud., *Poa bulbosa* L. und var. *vivipara* L., *Festuca ovina* L. β . *alpina*, *Nardus stricta* L. etc. etc.

Mit den auserlesensten dieser Pflanzen kamen wir gegen 10 Uhr ins Wirtshaus zurück und fanden noch Zeit, dieselben einzulegen und sie, mit denen von gestern Abend zu einem Packete vereinigt, der um 11 Uhr vorbeikommenden Post nach Chur mitzugeben mit der Adresse: „P. R. Leiner-Emmishofen,“ einem Schweizer Orte ganz in der Nähe von Konstanz, von wo sie besagter Herr abholen liess, um sie sofort „umzulegen“ und weiter zu behandeln, ein Umstand, der unserer botanischen Ausbeute sehr zu statten kam. Zugleich sandten wir auch die ersten Nachrichten und Grüsse an unsere Lieben nach Hause und adressierten unseren Koffer nach „Ponte“ im Engadin. Nachdem wir uns am Mittagessen gestärkt, brachen wir um 12 Uhr von Weissenstein auf, um über die Albulapasshöhe ins Engadin zu wandern. Geologisch, wie botanisch ist dieser Pass sehr interessant. Im Norden der Strasse erheben sich hohe Kalkberge mit auffallend verbogenen Trias- und Lias-schichten, die im „Piz Uertsch“ („Albulahorn“) bis zu 3273 m sich erheben und im Süden ragen die Granitzacken und -hörner des „Piz Giumels“ und der „Cresta mora“ rauh empor. Dazwischen liegt ein unendlich ödes Trümmerfeld „Teufelsthal“, über welches, dicht am Fusse des Granites, in grossem Bogen die Poststrasse sich windet und welches Trümmerfeld alle Gesteinsarten enthält von Granit, Gneis, Glimmer-, Talk- und Thonschiefer, Verrucano, Rauh-wacke, Quarzit, Kalk, Dolomit etc. Wir betraten den kürzenden Fussweg der südlichen Thalseite, der uns, dicht unterhalb der Passhöhe, wieder auf die Strasse führte und wurden durch viele botanische Funde reich belohnt, wie ja der Albulapass mit seiner geologischen Mannigfaltigkeit als Standort vieler Seltenheiten berühmt ist. Freilich kletterten wir auch über gar manchen Felsen, rutschten durch manches morsche, nachgiebige Sandfeld, stiegen steil hinauf an den rauhen Stufen der Crestamora und hinab in manche tiefe Mulde, aus welcher die Kinder Floras herauflachten. Eine so freudige Stimmung hatte sich meiner über die unendliche Fülle und Schönheit der Alpenflora bemächtigt, dass ich in der Nähe des Passes, auf einer kleinen, wunder-bargrünen Matte, auf welcher in Tausenden von Exemplaren dichtgedrängt *Silene acaulis* L., grossblumige *Viola calcarata*

L. und herrliche *Primula integrifolia* L. beisammenstanden, mich mit lautem Jubelrufe, wie ein tolles Kind, der Länge nach wälzte. Wir sahen und sammelten die zierliche *Luzula spadicea* DC., die leuchtende *L. lutea* DC., schwarze *L. multiflora*, β . *congesta* Lej. und zierliche *L. spicata* DC., *Carex aterrima* Hoppe, *C. atrata* L., *C. firma* Host., die zarte *Agrostis alpina* Scop., bunte *Festuca ovina*, γ . *violacea* L., den *Rumex acetosella*, *angustifolius* L., *R. scutatus* L., und rundblättrige *Oxyria digyna* Campd., *Salix arbuscula* L. in verschiedenen Formen, die schöne *S. lapponum* L. und *S. helvetica* L., die niedlichen *S. reticulata* L., *S. herbacea* L. und *S. retusa* L., rötlichbraune *Salix myrsinites* L. und die *S. phylicifolia* L. (= *S. Weigeliana* Willd. = *S. bicolor* Ehrh.). Auf Kalkgerölle des Piz Urtsch fand ich ein blühendes Exemplar des seltenen *Ranunculus parnassifolius* L. und hoch oben auf *Cresta mora* die schöne *Primula latifolia* Lapeyr., dichtwollige, noch nicht blühende *Achillea nana* L. und das schönste und lieblichste aller bisher gefundenen Alpenpflänzchen: *Androsace glacialis* Hoppe, deren weitgeöffnete, zart fleischrötliche Blütentellerchen mich unwillkürlich an jene Engelsgesichtchen erinnerten, wie sie Maler gerne um Madonnen gruppieren. Prächtig blühten *Alsine biflora* Wahlbg., *A. verna* Bartlg. und leuchtendes *Cerastium latifolium*, form. *alpinum*, das sich selbst auf hartem, trockenem Strassenrande wohl fühlte. Bescheiden gesellte sich *Cherleria sedoides* L. zu goldiger *Viola biflora* L. und herrliche *V. Zoysii* Wulf. stand bei *Cochlearia saxatilis* Lam., *Thlaspi alpestre* L., bei schneeiger *Hutchinsia alpina* R. Br. und tiefblauer *Gentiana bavarica* L., und genügsam kroch *Linaria alpina* Mill. mit Hunderten unvergleichlich schöner, blau- und orangefarbiger Spornblüten durch das lockere Geröll. *Pedicularis verticillata* L. erhob sich in hellrot leuchtenden Trupps bei vereinzelt aus Gesteinsklüften emporwachsendem, köstlich blauem *Polemonium coeruleum* L., bei bescheidener *Androsace chamaejasme* L. und unscheinbarer *Plantago serpentina* Lam.

(Fortsetzung folgt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Winter A. Paul

Artikel/Article: [Ins Engadin 76-81](#)